

BRAUERIA (Lunz am See, Austria) 43:28 (2016)

Buchbesprechung

WILFRIED WICHARD & RÜDIGER WAGNER: Die Köcherfliegen, Trichoptera. 4. Auflage. Neue Brehm-Bücherei Band 512, 180 Seiten. Verlags KG Wolf, Magdeburg. ISBN 978-3-89432-272-4.

Das Buch gibt einen guten und knappen Überblick über den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse über die Köcherfliegen. Im deutschsprachigen Raum ist es derzeit eigentlich die einzige seriöse Informationsquelle über diese Insekten, denn mein Handbuchartikel (MALICKY 1973) ist inzwischen schon sehr überholt.

Am Anfang gibt es einen Überblick über die Erforschungsgeschichte der Köcherfliegen, wo Aristoteles (384-322 v.Chr.), Conrad Gesner (1516-1565), Georg Hoefnagel (1545-1600), Leonhard Baldner (1612-1694), René-Antoine de Réaumur (1683-1757), Johann Leonhard Frisch (1666-1743), August J. Roesel von Rosenhof (1705-1759), Carl von Linné (1707-1778), Carl de Geer (1720-1778), William Kirby (1759-1850), François-Jules Pictet (1809-1872), Hermann August Hagen (1817-1893), Georg Ulmer (1877-1963) ausführlich gesprochen werden, auch wenn ihre Beiträge zur Kenntnis der Trichopteren teilweise minimal sind. Selbst der große Linné hat nur zwanzig (von den derzeit bekannten über 14.000) Arten beschrieben! Es ist für mich schmeichelehaft, als letzter in dieser illustren Reihe aufzuschließen, aber zumindest John Curtis, Robert McLachlan, Friedrich Moritz Brauer, Andreas Vasiliewitsch Martynov, Herbert H. Ross, Fernand Schmid, Oliver S. Flint und Arturs Neboiss sollten auch erwähnt werden.

Es folgt ein Kapitel über die merolimnische Lebensweise der Köcherfliegen, wobei als Kapitelüberschriften genannt sind: Eiablage und Eigelege, Embryogenese, Erstlarven, Larvenformen, Köcher und Netze, Labialdrüsensekret als Kleber, Köcherbau, Netzbau, Nahrung und Ernährung, Räuber-Beute-Beziehungen, Atmung und Osmoregulation (welche aus dem engeren Arbeitsgebiet des Erstautors stammen und ausführlich besprochen werden), Puppenstadium und Puppenkokons, Puppen-Parasitismus, Imaginalstadium, Schwarmverhalten, Antireflexbelag auf den Komplexaugen und Terrestrische Lebensweise. Es folgen Bestimmungsschlüssel (die verbesserungsbedürftig sind) für die Adulten und Larven der europäischen Familien. Schließlich werden die in Europa vorkommenden Familien nach dem Schema Merkmale der Imago, Merkmale der Larven, Verbreitung und Biologie näher besprochen. Abschließend gibt es ein ausführliches Glossar mit der Erklärung von Fachausdrücken, die dem Kenner vertraut sind, aber interessierten Laien, die das Buch sicherlich oft heranziehen werden, unklar sein mögen. Elf Seiten umfaßt das Literaturverzeichnis, je drei Seiten ein Sachregister und ein systematisches Register. Zahlreiche Farb- und Schwarzweißbilder ergänzen den Text.

Wie bei jedem Buch dieser Art wird der subjektiven Einschätzung des Besprechers das eine oder andere Kapitel zu lang oder zu kurz sein. Klar ist, daß man überall mehr erzählen kann, und in einem Buch von 180 Seiten ist ganz einfach nicht mehr Platz, aber Hinweise auf ausführlichere Literatur könnte man noch einfügen. Zum Beispiel im Kapitel Köcherbau ein Hinweis darauf, daß einige Arten (unter den Phryganeidae, Limnephilidae und Brachycentridae) vor der Verpuppung einen neuen Köcher bauen. Erwähnen könnte man auch die Netzbauten mit dem Kommensalismus der jüngeren Larvenstadien bei *Ugandatrichia maliwan*. Beim Schlüpfen der Adulten aus der

Puppe wäre ein Hinweis auf das Buch von REISINGER & al. (2002) angebracht.

Einige Aussagen sollten in kommenden Auflagen des Buches verbessert werden. Die Einteilung der Larven in orthognath – eruciform und prognath – campodeid sollte nicht immer wieder von der veralteten Literatur übernommen werden. Orthognathe Trichopterenlarven (so wie Heuschrecken) gibt es nicht, und prognath mögen die Larven einiger Familien sein, aber die eindeutig prognathen Larven der Atriplectididae sind ganz sicher nicht campodeiform. Ganz abgesehen davon, daß höchstens junge Hydroptiliden-Larven einer *Campodea* ähneln mögen, aber was soll an einer *Hydropsyche*-Larve campodeiform sein? – Unter der südlichen Hemisphäre versteht man die Länder südlich des Äquators, aber nicht jene südlich der Sahara (Seite 115). – In Europa gibt es drei (nicht eine) *Odontocerum*-Arten (Seite 129). – Die Macronematinae (Seite 150) sind bei weitem nicht nur neotropisch, und ihre Mundwerkzeuge inklusive Palpen sind nur bei den Polymorphansini reduziert. – Bei den Annulipalpia (Seite 29) sind die Endglieder der **Palpen** geringelt (die Antennen sowieso). – Der rote Punkt in der Neotropis bei Rhyacophilidae (Seite 118) und Psychomyiidae (Seite 149) ist irreführend, denn nur je eine Art dieser Familien erreicht von Norden her gerade noch den Norden Mexikos, der kaum als neotropisch betrachtet werden kann. Bei anderen Autoren liegt die Grenze zur Neotropis viel weiter südlich.

Literatur:

MALICKY, H., 1973, Trichoptera. In: Kükenthal, Handbuch der Zoologie, 2. Aufl., IV/2/2/29:1-114. De Gruyter: Berlin.

REISINGER, W., BAUERNFEIND, E., LOIDL, E., 2002, Entomologie für Fliegenfischer. – Ulmer, Stuttgart, 287pp.



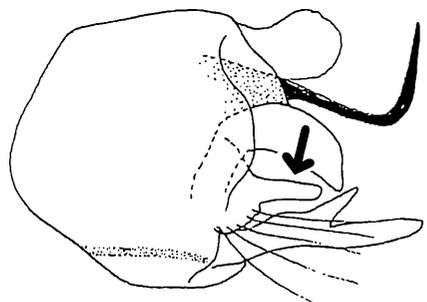
Ma.

Hydroptila vectis CURTIS 1834 und *Hydroptila corsicana* MOSELY 1930

In einer früheren Publikation (MALICKY 2005: Ein kommentiertes Verzeichnis der Köcherfliegen Europas und des Mediterrangebietes, Linzer biologische Beiträge 37:533-596) habe ich *Hydroptila corsicana* aus der Synonymie geholt und sie für eine gute Art gehalten. Ein gutes Unterscheidungsmerkmal schien mir der kleine Zahn, der ventrolateral aus dem 9. Segment hervorsticht. Eine neue sorgfältige Untersuchung hat aber jetzt ergeben, daß dieser Zahn bei allen *H. vectis* vorhanden, aber oft klein und nur wenig sklerotisiert ist, so daß er leicht übersehen werden kann. *H. corsicana* bleibt also weiterhin ein Synonym von *vectis*:

Hydroptila corsicana MOSELY 1930 = *Hydroptila vectis* CURTIS 1834, **synonym**

Malicky



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Braueria](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: [Buchbesprechung 39](#)